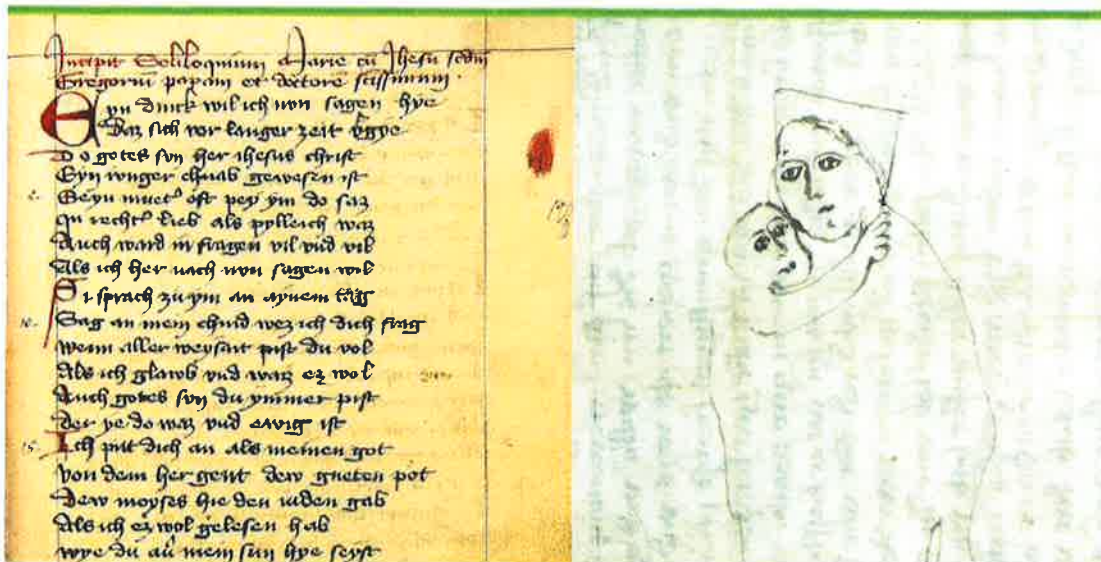


LITERATURPFAD IN NEUBERG



P. Andreas Kurzmann, ein Zisterzienser des Stiftes Neuberg an der Mürz, griff in seinem Soliloquium (links ein Faksimile) Glaubensfragen auf. In mittelhochdeutscher Sprache steirischer Prägung ließ er Jesus mit seiner Mutter Maria über solche Fragen sprechen. Die Zeichnung (rechts im Bild) zu seinem Soliloquium stammt vermutlich von Andreas Kurzmann selbst. Neuberg eröffnet am Sonntag, dem 5. August, mit einem vom Reiner Zisterzienser P. August Janisch geleiteten Festgottesdienst den Reigen von acht „Literaturpfad“-Veranstaltungen, die mittelalterliche Literatur auf spannende Weise erschließen (Orte und Termine in der Spalte nebenan). Es geht um Themen, die auch heute aktuell sind.

Fotos: Universitätsbibliothek Graz

Lebenskraft aus dem Mittelalter

Am 5. August präsentiert Neuberg an der Mürz seinen Literaturpfad. Er ist der erste von acht Pfaden, die mittelalterliche Literatur in der Steiermark erschließen – Erfolgsergebnisse von damals mit Themen von heute: Liebe, Glauben, Lebenshilfe.

Andreas Kurzmann, vor 600 Jahren Zisterziensermönch im Stift Neuberg an der Mürz, brannte für die Stärkung des Glaubens jener Menschen, die weder Lesen noch Latein beherrschten. Er wollte sie fesseln: durch die Sprache (ein steirisch gefärbtes Mittelhochdeutsch), durch das Stilmittel (ein Gespräch zwischen Jesus und seiner Mutter) und durch Antworten auf die damals wie heute meist gestellten Glaubensfragen. Andreas Kurzmann überschrieb seine Dichtung mit dem Wort „Soliloquium“, mit dem seit der Antike Bekenntnis-Gespräche bezeichnet werden.

„Packender und berührender kann man die Heilsgeschichte nicht erzählen“, sagt die Grazer Germanistin Andrea Hofmeister. Sie und ihr Mann, Wernfried Hofmeister, Experte für mittelalterliche Literatur an der Universität Graz, schufen das Projekt „Steirische Literaturpfade“. Es erschließt an acht Standorten mittelalterliche Dichtung, darunter auch religiöse.

Minne und Medizin

Neben dem stillgelegten Stift Neuberg präsentieren heuer noch drei aktive steirische Stifte Literaturpfade: In Admont wird aus der Handschrift des Admonter Bartholomäus aus dem 15. Jahrhundert zitiert, einem Klassiker der deutschsprachigen Medizinliteratur des Mittelalters.

Der Seckauer Literaturpfad führt mit Monatsregeln, die im 13. Jahrhundert für die Augustiner-Chorfrauen aufgezeichnet wurden, durch das Jahr.

In Vorau wird von Station zu Station von der ungehemmten Glückssuche zweier entfloherer Klosterzöglinge erzählt. Die lateinische Fassung dieser berühmten „Vorauer Novelle“ erhielt sich im Stift Rein.

„In das Paradies“ schaut Hugo von Montforts Text auf dem Brucker Literaturpfad, der Minne gewidmet sind die Pfade in Unzmarkt-Frauenburg und in Stattegg, vom Wert der ehelichen Treue überzeugt in Wildon der Minnesänger Herrand von Wildon.

Die Pfade sind erstellt. Mit welchen Veranstaltungen sie attraktiv gemacht werden, ist weitgehend eine Herausforderung an die Kulturengagierten an den Literaturpfad-Schauplätzen.

Die Patenschaften und die Mitarbeit vor Ort machten bereits deutlich: Die literarischen Schätze des Mittelalters werden mit Begeisterung vorgestellt und gezeigt.

GABRIELE NEUWIRTH

TERMINE

Acht Orte und Themen des Literaturpfades

Neuberg an der Mürz
Das „Soliloquium“ des Andreas Kurzmann – Glaubensgeheimnisse im Gespräch. – Eröffnung: 5. August, 10 Uhr Münster, Festgottesdienst mit P. August Janisch, 11 Uhr Stiftspark, Segnung durch P. August Janisch. Ab 12 Uhr interaktive szenische Lesungen entlang des Literaturpfades, Führungen, Mittelalter in Musik und Kulinarik.

Admont

Der „Admonter Bartholomäus“ – Mittelalterliche Heilkunde von europäischem Format. – 5. September.

Bruck an der Mur

Graf Hugo von Montfort – Ein Dichter schaut ins Paradies. – 30. September.

Seckau

Mittelalterliche „Monatsregeln“ – Der Jahreslauf im Spruchformat. – 29. September.

Stattegg

Die Minnelieder des Rudolf von Stadeck – Auf der Suche nach der Liebe. – 6. Oktober.

Unzmarkt-Frauenburg

Ulrichs von Liechtenstein „Frauendienst“ – Minne als Extremabenteuer. – 25. August.

Vorau

Die „Vorauer Novelle“ – Glückssuche zwischen Verdammnis und Erlösung. – 20. Oktober.

Wildon

„Die Katze“ des Herrand von Wildon – Ein fabelhafter Lebenstext. – 26. Oktober.

Informationen/Broschüre

Universitätsverein „Steirische Literaturpfade des Mittelalters“, Mozartgasse 8/1, 8010 Graz, Tel. (0 31 6) 380-24 51, Internet: <http://literaturpfade.uni-graz.at>